

Antje Sievers: Zeit für wehrhafte Demokratie

Seit Monaten schon drängt sich in weiten Teilen Europas der Verdacht auf, dass die Deutschen von durchgeknallten Bauchgefühlpolitikern regiert werden könnten. Wer am Abend des 17.11.2015 die nach dem abgesagten Fußballspiel in Hannover ausgestrahlte Pressekonferenz verfolgt hat, dürfte nunmehr volle Gewissheit haben. Das Gebaren des Innenministers Thomas de Maizière wirkte so peinlich unsouverän, dass man sich lebhaft an Hape Kerkeling als Provinzpolitiker erinnert fühlen musste: „Als stellvertretender Bürgermeister von Oyten möchte ich Sie alle zurufen: Jawoll, das war wieder mal ein gelungenen Abend.“ Ein ratloser und desorientierter Politiker versuchte die Bevölkerung mit der Versicherung zu beruhigen, er halte bewusst Informationen zurück, um die Bevölkerung nicht zu beunruhigen.

Wer im Gegensatz zur Führungsriege sein Ohr an der Bevölkerung hat, weiß, dass die Verunsicherung ohnehin mit jedem Tag wächst. Und es sind weder Pegidademonstranten noch Neo-Nazis, sondern ganz normale Bürger, denen es täglich unwohler wird. Es sind die Wähler. Es sind Familien mit Kindern, die ein Haus abstottern müssen, dessen Grundstückswert fällt, weil es von Flüchtlingsunterkünften umgeben wird. Es sind Bürger, die vor einem popeligen innereuropäischen Flug wie Schwerverbrecher gefilzt werden und die eine halbe Stunde bei der peinlichst durchgeführten Passkontrolle zubringen dürfen, während zeitgleich tausende von illegalen Grenzübertritten geduldet, ja gefördert werden. *(Weiterlesen bei deutscherarbeitgeberverband.de)*